

I. N. 195.492

22/7 1913

## Liebesplan für Doktor!

Wieder dank für Ihre netzlichen Brief.  
Ihre Wünsche werden natürlich alle berücksichtigt.  
Der fürwärtliche Lohn der Praxen soll mit dem  
Krankenschein nicht konkurrieren, das bringt erst die Ein-  
führung herein, die natürlich um so viel lauter  
wäre ohne Zusatz <sup>(off)</sup> (um viel knapp sein wird,  
als die Skizze. Nur in einem Punkt möchte ich  
Ihren nicht ohne weiteres beifügen. Es betrifft den  
Umfang mit dem Herz in derartigen Wildpretarbeiten.  
Wir müssen uns damit, was ich, die Haupt-  
Krankenschein weg. Denn will ich natürlich ohne weiteres  
gellen Ihre Wünsche Rechnung tragen, und wenn  
das nicht von selbst ist, so liegt es mir daran,  
dass die Skizze meine wahren Absicht nicht deutlich  
erkennen lässt.

Es geht um mit überausst. Krankenschein  
nach Teil II u. III Skizze. Sind diesen fürwärt  
haben deshalb Mühe um wie dem ersten

Wir werden bei unsern Absichten nicht beabsichtigen lassen,  
Wann - je wann ich erst meine Vortheile für Sie  
Sie erfahren werden wird, in welcher Verlagsanfertigung und  
das Einblenden der Druckerei, wird Sie ich erfahren  
zu dürfen glauben, weshalb das "Jahrbuch" für die  
Verlagsanstalt in der Schweiz, zu dem Leben von  
meinem Sohn in eine Forderung davon ab, dass  
wir diese Forderung für ein Jahr befristet. Sie  
haben ein gutes Werk, wenn Sie mir die 500 K  
zurückzahlen lassen, für die Sie sich meine  
Zurückzahlung für alle Jahre garantiert sind. Also  
Sie werden mir nicht und allem wird mit der  
Kunst. Bis Sat qui cito dat. Und schließlich  
kann ich Sie mit der Zeit für einige nun zu wissen,  
dass ich für die mit erwarteten Zufälligkeit  
nicht druckbar und möglich erwarten kann.

Ich will Sie mit einer Erklärung meiner  
so früheren momentanen Lage nicht befalligen.  
Es wird passieren, wenn ich Ihnen sage, dass  
Sie unbedenklich ist. Nun über diese Zeit bis



zum Herbst hinüber sein!

Hauptinhalt: meine Gedanken über alle der-  
artigen, daß sie mich „unethisch“ empfanden. Aber  
meinem ungetriebenen Denken entsprach es im  
allgemeinen wohl, daß sie unethisch sind und  
sich gut komponieren lassen. Ich wiederhole über-  
dies meine frühere Bemerkung, daß ich bereit  
bin, wenn Sie es vorsehen, den Rest selbst zu bear-  
beiten, denn meine Skizze in „Gammeln“ gegen  
den selben Bezugshang zum freien Verstande zu  
überlassen.

Mit den herzlichsten Grüßen  
in gewohnter Verehrung

Hr. S. Lutzky





Handwritten text on a small, irregular piece of paper or tape attached to the right side of the main sheet. The text is dark and appears to be in a script, possibly Urdu or Persian, but is mostly illegible due to fading and the angle of the piece. Some characters are visible, including what might be 'ب' and 'ک'.